

Niederschrift

**über die in der 06. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung
am 28.06.2011 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)
gefassten Beschlüsse
- öffentliche Sitzung -**

Beginn der Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der Sitzung : 18:05 Uhr

anwesend sind

Düllings, Paul	Issum
Elverfeldt von, Max	Weeze
Erkens, Hans-Willi	Geldern
Kilders, Hermann	Wachtendonk
Klinkhammer, Robert	Rees
Papen, Hans-Hugo	Rheurdt
Poell, Peter	Goch
Schooltink, Franz	Kalkar
Selders, Hannes	Kevelaer
Eicker, Sigrid	Geldern
Holzhauer, Albert	Rheurdt
Katzy, Roland	Kleve
Wißen, Bodo	Rees
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Udem
Winkler, Thomas	Rees
Hünerbein-Ahlers, Ulrich	Kevelaer
Hertel, Monika	Straelen

beratendes Mitglied

Gonder, Axel Kerken

anwesend sind von der Verwaltung

Suerick, Wilfried
Dr. Reynders, Hermann
Baetzen, Jürgen
Bonnen, Stephan
Bäumen, Thomas
Hermanns, Stefan (als Schriftführer)

1. Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 14 - Straelen/Wachtendonk;
Vorentwurf der textlichen Darstellungen und Festsetzungen
2. Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 15 - Kerken/Rheurdt;
Vorentwurf der textlichen Darstellungen und Festsetzungen
3. Gülletransporte aus den Niederlanden;
Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und DIE LINKE
(jetzt: Alternative Linke AL) vom 14.11.2010 (Vorlage Nr. 421/WP09)
4. Reaktivierung des ÖPNV auf der Bahnstrecke Kleve - Landesgrenze - Nimwegen
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE (jetzt: Alternative Linke) vom 28.03.2011
5. Sintropher-Bericht;
Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 21.03.2011

6. ÖPNV
Ergänzung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Kleve um eine Auflistung und Begründung konkreter Veränderungen
7. Projekt Night-Mover
8. Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW);
Satzung des Kreises Kleve über die Festsetzung der Tarife für Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und die Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) als Höchsttarif
9. Unser Dorf hat Zukunft' - Kreiswettbewerb 2011;
Bestellung der Kreiskommission
10. Naturparkschau NRW 2012;
Sachstandsbericht zum Projekt 'Wandervolle Wasserwelt' des Naturparks Schwalm-Nette
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 453 /WP09

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 14 - Straelen/Wachtendonk;
Vorentwurf der textlichen Darstellungen und Festsetzungen

Herr Dr. Reynders erläutert ausführlich die Verwaltungsvorlagen zu den Landschaftsplänen des Kreises Kleve Nr. 14: Straelen/Wachtendonk und Nr. 15: Kerken/Rheurdt. Er weist darauf hin, dass sich seine Ausführungen auf beide Landschaftspläne beziehen.

Herr Holzhauer zeigt sich erfreut darüber, dass mit den beiden jetzt im Aufstellungsverfahren befindlichen Plänen die Landschaftsplanung des Kreises Kleve weiter vervollständigt wird. Seit dem Inkrafttreten der ersten Landschaftspläne sei mittlerweile ein erheblicher Zeitraum vergangen. Er hoffe deshalb, dass die dynamische Entwicklung in der Landschaftsplanung bei diesen beiden Landschaftsplänen nicht zu einem Nachteil für die Betroffenen führen wird.

Auf entsprechende Nachfrage durch Frau Hertel erläutert Herr Dr. Reynders unter Hinweis auf den sehr frühen Planungsstand die Gründe, warum die nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützten Biotope von den Planungsbüros bisher noch nicht in die Entwurfsfassung aufgenommen worden sind.

Herr Prof. Dr. Klapdor weist auf eine redaktionelle Unrichtigkeit hin (statt der im Text angegebenen BAB A 2 muss es zutreffend BAB A 40 heißen).

Freiherr von Elverfeldt regt an, die vertiefte Diskussion im Fachausschuss und den Fraktionen dann zu führen, wenn die Ergebnisse der Beteiligung Träger öffentlicher Belange und die frühzeitige Bürgerbeteiligung stattgefunden haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des überarbeiteten Vorentwurfs des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 14 - Straelen/Wachtendonk die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 27a und die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 27b (Landschaftsgesetz - LG) durchzuführen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 454 /WP09

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 15 - Kerken/Rheurdt;
Vorentwurf der textlichen Darstellungen und Festsetzungen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des überarbeiteten Vorentwurfs des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 15 - Kerken/Rheurdt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 27a und die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 27b (Landschaftsgesetz - LG) durchzuführen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 455 /WP09

Gülletransporte aus den Niederlanden;

Antrag der Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und DIE LINKE (jetzt: Alternative Linke AL) vom 14.11.2010 (Vorlage Nr. 421/WP09)

Herr Katzy weist darauf hin, dass das Schreiben der Verwaltung an die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen zuvor mit den Vorsitzenden der im Kreistag vertretenen Fraktionen abgesegnet worden sei. Angesichts der schon vorhandenen Grundwasserbelastung müsse der Gülleimport aus den Niederlanden unterbunden werden.

Herr Düllings vertritt die Auffassung, dass der einvernehmlich von allen Fraktionen beschrittene Weg, der Landesregierung eine gemeinsame Position von Politik und Verwaltung des Kreises Kleve vorzulegen, eine richtige und gute Lösung gewesen sei. Die jetzt abgegebene Stellungnahme beruhe auf einer fachlich fundierteren Grundlage als die ursprünglich angedachte Resolution.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 469 /WP09

Reaktivierung des ÖPNV auf der Bahnstrecke Kleve - Landesgrenze - Nimwegen
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE (jetzt: Alternative Linke) vom 28.03.2011

Hinweis:

Vor Einstieg in die Tagesordnung hat Herr Düllings angeregt, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 wegen des fachlich-inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam zu beraten. Diese Anregung wird vom Fachausschuss einstimmig begrüßt.

Herr Gonder erläutert den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE (jetzt Alternative Linke AL) zum TOP 4. Seine Fraktion vertrete die Auffassung, dass die Bahnstrecke Nimwegen-Kleve reaktiviert werden könne.

Herr Prof. Dr. Klapdor weist zum TOP 5 darauf hin, dass seine Fraktion keinen Antrag gestellt, sondern einen umfassenden Bericht zur Sintropher-Studie erbeten habe. Diesem Anspruch werde die Verwaltungsvorlage nach seiner Auffassung nicht gerecht. Die FDP-Fraktion spreche sich für eine grundsätzliche und nachhaltige Verbesserung der Schienenverbindung zwischen Nimwegen und Kleve aus. Er halte ein entsprechendes gemeinsames Signal aller in Politik und Verwaltung Verantwortlichen für wichtig.

Herr Düllings weist darauf hin, dass aus den Vorlagen der Verwaltung deutlich werde, dass es unabhängig von der jeweiligen Lösung bestimmte Zuständigkeiten gäbe, die zu beachten und einzuhalten seien. Obwohl die Initiativen zur Verbesserung des Schienenverkehrs nach dem heutigen Erkenntnisstand grundsätzlich begrüßt werde, sei doch das Ergebnis der Diskussion beim zuständigen Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) abzuwarten. Erst dann könne abschließend beurteilt werden, ob ein politischer Entscheidungsbedarf bestehe. Ein entscheidendes Kriterium sei sicherlich die Höhe der laufenden Betriebskosten und deren Deckung. Hierüber müsse zunächst Klarheit geschaffen werden.

Herr Katzy vertritt die Auffassung, dass sich erkennbar alle politischen Kräfte im Kreis Kleve grundsätzlich für eine Reaktivierung der Strecke aussprechen würden. Er könne daher nicht nachvollziehen, dass, wie in der Verwaltungsvorlage dargestellt, derzeit kein besonderer Handlungsbedarf festzustellen sei. Er sehe schon in der Notwendigkeit, Gespräche mit den zuständigen Stellen zu führen, einen erheblichen Handlungsbedarf.

Herr Düllings entgegnet, dass der Handlungsbedarf wegen der bestehenden Zuständigkeiten derzeit bei anderen Stellen liegt. Deren Beratungsergebnisse sollten mit als Grundlage für eine abschließende Entscheidung in den politischen Gremien verwendet werden.

Herr Prof. Dr. Klapdor leitet aus der bisherigen Diskussion die gemeinsame Grundaussage ab, dass die Reaktivierung der Schienenverbindung für sinnvoll gehalten werde. Er bitte daher den Landrat darum, diese Grundaussage in die Gespräche mit dem VRR zu tragen. Insofern sehe er wie Herr Katzy auch einen entsprechenden Handlungsbedarf.

Herr Hünerbein-Ahlers erklärt, dass seine Fraktion die Initiativen sehr begrüße. Nach seiner Auffassung sehe er in dieser Frage keine grundsätzlichen politischen Meinungsverschiedenheiten.

Herr Gonder regt an, die Ziffer 1 des Antrages seiner Fraktion vom 28.03.2011 im Kern zu übernehmen. Bei einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Kreistag könnten die Ziffern 2 und 3 des Antrages als erledigt betrachtet werden.

Herr Düllings stellt daraufhin für die CDU den nachfolgenden Antrag, der Elemente des Antrages der Kreistagsfraktion DIE LINKE (jetzt Alternative Linke AL) und der Verwaltungsvorlage zum Antrag der FDP-Kreistagsfraktion miteinander verknüpft. Seine Fraktion sei bereit, hierbei auf die Formulierung zu verzichten, dass derzeit kein besonderer Handlungsbedarf bestehe.

Herr Katzy erklärt, dass für diesen Fall seine Fraktion dem Antrag zustimmen könne.

Antrag:

Der Kreis Kleve begrüßt die Initiativen auf deutscher und niederländischer Seite zur Reaktivierung der Schienenverbindung Kleve-Nimwegen. Die Reaktivierung der Schienenverbindung Kleve-Nimwegen muss in den zuständigen Gremien des VRR diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 456 /WP09

Sintropher-Bericht;

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 21.03.2011

Der Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 4 beraten.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 466 /WP09

ÖPNV

Ergänzung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Kleve um eine Auflistung und Begründung konkreter Veränderungen

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 467 /WP09

Projekt Night-Mover

Hinweis:

Vor Einstieg in die Tagesordnung spricht Herr Katzy den Antrag seiner Fraktion vom 10.05.2011 und das Antwortschreiben der Verwaltung vom 06.06.2011 an. Er sei davon ausgegangen, dass sich die Verwaltung in Ihrer Vorlage mit diesem Antrag beschäftigt habe. Da dies nicht der Fall gewesen sei, gehe er davon aus, dass hierüber in der heutigen Sitzung im Rahmen des TOPes 7 beraten werde.

Herr Düllings weist darauf hin, dass seiner Fraktion dieser Antrag bisher nicht bekannt sei und somit auch nicht Gegenstand der heutigen Beratung sein könne.

Antrag und Antwortschreiben werden daraufhin vervielfältigt und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Katzy weist darauf hin, dass es sich nicht nur um ein Schreiben, sondern um einen Antrag handelt, der auch allen anderen Kreistagsfraktionen zugegangen sei. Er könne nicht nachvollziehen, warum die anderen Fraktionen diesen Antrag nicht kennen. Seit rund 4 Monaten gäbe es in dieser Frage keine akzeptable nachhaltige Lösung. Die Verwaltung sei auch nicht in der Lage gewesen, über die Karnevalstage kurzfristig eine vorübergehende Lösung zu finden. Wenn es um die Vermeidung von Verkehrsunfällen gehe, dürfe es bis zu einer Lösung nicht so lange dauern. Er verweist auf ein Konzept der Jugendorganisation der SPD (Jusos), das sich in ähnlicher Form im Nordfriesischen Kreis bewährt habe und zudem kostengünstiger sei als das hiesige Modell. Er könne sich durchaus vorstellen, dass sich die Jugendorganisationen der SPD und anderer Parteien zusammensetzen und auf der Grundlage dieses Konzeptes ein auch für den Kreis Kleve tragfähiges Modell entwickeln.

Herr Prof. Dr. Klapdor hält die Vorlage der Verwaltung angesichts der Tatsache, dass die Problematik seit über einem Jahr bekannt ist, für unbefriedigend. Auch das Ergebnis der Ausschreibung könne nicht wirklich überraschen. Er hoffe daher auf eine belastbare Aussage der Verwaltung in der heutigen Sitzung und spätestens in der nächsten Fachausschusssitzung am 27.09.2011 um Vorlage eines tragfähigen Konzeptes entsprechend des letzten Satzes in der Verwaltungsvorlage zur heutigen Sitzung.

Freiherr von Elverfeldt greift den Vorschlag von Herrn Katzy auf. Auch die Jugendorganisation der CDU (JU) habe Ideen zum Thema entwickelt. Die Jugendorganisationen sollten gemeinsam am Thema arbeiten.

Herr Hünerbein-Ahlers weist darauf hin, dass im Interesse aller Jugendlichen im Kreis Kleve eine vernünftige Lösung gefunden werden müsse. Die Frage, aus welcher politischen Richtung Anträge gestellt würden, sei dabei zweitrangig.

Herr Suerick erläutert, dass es zwischen Verwaltung und Politik keinen Dissens gäbe. Die Verwaltung arbeite mit Hochdruck an einer tragfähigen Lösung. Hierbei würden unterschiedlichste Lösungsansätze und Systeme geprüft. Das Thema sei so komplex, dass ein "Schnellschuss" der

Sache nicht dienen würde. Eine sachgerechte Vorlage könne nur zustande kommen, wenn alle Aspekte der Thematik gründlich geprüft worden seien. Deshalb appelliere er an die Politik, der Verwaltung die hierzu notwendige Zeit einzuräumen. Er könne sich vorstellen, dass die Verwaltung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung eine Konzeption vorlegen werde. Eine kurzfristige Lösung über die Karnevalstage sei wegen bestehender vertraglicher Bindungen nicht möglich gewesen.

Herr Katzy macht deutlich, dass seine Fraktion nicht an Ziffer 2 des Antrages klammere. Entscheidend sei, dass ein vernünftiges Mobilitätsangebot für junge Menschen im Kreis Kleve auf den Tisch komme und zwar schnellstmöglich.

Herr Poell vertritt die Auffassung, dass die Behandlung des Themas nicht zwingend an den Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung gebunden sei, sondern auch in anderen politischen Gremien, beispielsweise im Kreisausschuss beraten werden könne. Bei dem zu entwickelnden Konzept müsse auch das völlig veränderte Freizeit- und Wochenendverhalten der Jugendlichen berücksichtigt werden.

Herr Düllings richtet an die SPD-Fraktion die Bitte, den Antrag ohne Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss zu verweisen. Frau Eicker erklärt sich mit einem solchen Vorschlag nicht einverstanden. Herr Holzhauer vertritt die Auffassung, dass es nicht zu akzeptieren sei, dass der Antrag seiner Fraktion in der Verwaltungsvorlage nicht erwähnt worden sei.

Nach Auffassung von Herrn Katzy gibt es zu den beiden Punkten des SPD-Antrages inhaltlich größtenteils übereinstimmende Auffassungen in den Fraktionen. Er weist darauf hin, dass der Antrag keine Festlegung auf ein bestimmtes Konzept enthalte. Insofern könne er die in der heutigen Sitzung entwickelte Haltung der Verwaltung und der CDU-Fraktion nicht nachvollziehen.

Herr Hünerbein-Ahlers und Herr Prof. Dr. Klapdor weisen darauf hin, dass im Interesse der Jugendlichen im Kreis Kleve eine Formalisierungsdebatte nicht zielführend sein könne. Sie regen deshalb an, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung des Fachausschusses in die Sitzung des Kreisausschusses am 30.06.2011 zu verweisen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 10.05.2011 wird ohne Beschlussempfehlung zur weiteren Beratung an den Kreisausschuss verwiesen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 470 /WP09

Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW);

Satzung des Kreises Kleve über die Festsetzung der Tarife für Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und die Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) als Höchstarif

Die Verwaltungsvorlage und die ihr zu Grunde liegende Problematik wird auf Bitte von Frau Hertel nochmals ausführlich durch Herrn Baetzen erläutert

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Anlage beigefügte Allgemeine Vorschrift gem. Art. 3 Abs. 2 EU-VO 1370/2007 zur Weiterleitung der Ausbildungsverkehr-Pauschale gemäß § 11 a Abs. 2 ÖPNVG NRW wird als Satzung des Kreises Kleve über die Festsetzung der Tarife für Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und die

Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) als Höchsttarif beschlossen. Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

2. Der Kreis Kleve wird den 12,5 %-Anteil der Ausbildungsverkehr-Pauschale nach Abzug der mit der Abwicklung der Pauschale verbundenen eigenen Aufwendungen in voller Höhe zur Aufstockung des 87,5 %-Anteils an die Verkehrsunternehmen weiterleiten.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 460 /WP09

Unser Dorf hat Zukunft' - Kreiswettbewerb 2011;
Bestellung der Kreiskommission

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Kleve führt auch 2011 den Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durch.
2. Gegen das vorgesehene Verfahren zur Auswahl der Kreissieger werden keine Bedenken erhoben.
3. Die vom Kreis Kleve einzusetzende Bewertungskommission wird mit den vorstehend genannten Mitgliedern/Vertretern besetzt.
4. Für die am Wettbewerb teilnehmenden Ortschaften werden Preise bis zum Gesamtbetrag von 2.700 Euro zur Verfügung gestellt.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 457 /WP09

Naturparkschau NRW 2012;
Sachstandsbericht zum Projekt 'Wandervolle Wasserwelt' des Naturparks Schwalm-Nette

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

Hermanns
(Schriftführer)

Papen
(Vorsitzender)

Klinkhammer
(Mitglied)